Handreichung für die Erstellung der Transliterationen des Basiscorpus

(1. Ausgabe: HFR, Februar 2017; letzte Änderung: 02.11.2026)

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines....2
Publikations-/Inventarnummer....2
Art der Bearbeitung (bei jedem Datenexport)....2
Veränderungen von CTH-Nummern....3
Umgang mit indirekten Joins....3
Kommentare und Fußnoten....3
B. Formatierung....4
Elemente des Tafellayouts....4
Zeilenangaben....4
Textbrüche....6
Zahlen....7
Frage- & Ausrufezeichen; Korrekturen; Matres Lectionis; Subskribierte Zeichen....8
Klammern und unlesbare Zeichen....8
Sonderzeichen....10
Weiteres....10
C. Konventionen zur Transliteration....11
Grundsätzliches....11
Transliteration von Gleitlauten....11
E- und I-Transliterationen....11
Transliteration von stimmlosen/stimmhaften Zeichenvarianten....11
Einzelne Zeichen....11
Nomina....12
Verben....12
Determinative und Datumsangaben....12
Abkürzungen....13
Ligaturen....13
Feste Wortverbindungen....13
Sumerogramme....13
D. XML Dateiumverwaltung....14
Dokumentation der Annotation....14
(Re)Annotation der Transliterationen in .xml-Format....14
Weiterverarbeitung der .xml-Dateien (noch zu klären)....14
Anhang....15
Feste Wortverbindungen (mit _)....15
Sumerogramme....18
Akkadogramme....24
Hethitische Lexeme....27

A. Allgemeines

Publikations-/Inventarnummer

- Für jede Texttransliteration werden alle relevanten Fragmente mit Publikations- oder Inventarnummer im Header einzeln aufgelistet. Vom dropdown Menü soll „AO:TxtPubl“ für Publikation oder „AO:InvNr“ für Inventarnummer gewählt werden.
- Wenn es sich um einen gejointen Text handelt, wird im Feld „ Fragment-Identifikator“ neben den einzelnen Textpublikationen bzw. Inverntarnummern ein Identifikator aus Eurozeichen + Ziffer vergeben, z.B.: €1 oder €2.
- Bei gejointen Texten wird als erstes das Leitfragment genannt, das nicht mit Identifikator {€1} ausgewiesen werden muss. Das Leitfragment ist die Publikationsnummer oder Inventarnummer des ersten in der Konkordanz genannten Fragments der Tafel. Das Leitfragment mit „+“ danach dient auch als Namen der XML-Datei sowie als Text-Identifikator (bei <docID> und <lb> Tags) im gesamten XML-Dokument, z.B.: CHDS 3.7+.xml oder id="CHDS 3.7+". Es sollen weder Leerzeichen vor noch Klammern vor oder nach dem „+“ stehen.
- Die Angabe der gejointen Fragmente nach dem Leitfragment sollte zuerst alle direkt joinenden Fragmente geschlossen auflisten, danach weitere Gruppen von Fragmenten, die untereinander direkt joinen, aber nur indirekt mit anderen Gruppen derselben Tafel, und zuletzt die einzelnen Fragmente, die an kein anderes Fragment der Tafel direkt anschließen. Z. B. 1 + 2 + 3 (+) 4 + 5 + 6 (+) 7: dabei stellen die Fragmente 1–3 eine Reihe von direkten Anschlüssen dar, ebenso wie auch 4–6, wobei zwischen den beiden Gruppen 1–3 und 4–6 keine direkte Anschlüsse bestehen, und 7 an kein anderes Fragment der Tafel direkt anschließt.
- Wenn durch einen neuen Join das neuangeschlossene Fragment in die Position des Leitfragments gelangt, muss diese an erster Stelle unter den Textangaben erwähnt werden, und der Dateiname und der Text-Identifikator angepasst werden. Die bestehenden Fragmentnummern (mit € Zeichen) bleiben aber unverändert.
- Die CTH-Nummer wird nicht in der Transliteration erwähnt.
- Wenn die Publikations- oder Inventarnummern des Leitfragments einen Schrägstrich „/“ enthält, soll dieser im Dateinamen mit einem Unterstrich „_“ ersetzt werden, z.B.: DBH 46/2.15 > DBH 46_2.15.xml , KuSa 1/1.1 > KuSa 1_1.1 oder 123/z > 123_z. An allen Anderen Stellen bleibt der Schrägstrich erhalten.

Art der Bearbeitung (bei jedem Datenexport)

- Bei jedem Datenexport aus OXTED wird aufgefordert, einen Bearbeiter (bitten Nameskurzel mit 2 oder 3 Großbuchstaben) und Art der Bearbeitung angegeben.
- Die Geschichte der Bearbeitungen kann bei „Edit Header“ eingesehen und angepasst werden.

Veränderungen von CTH-Nummern

Die Zuordnung einer Transliteration zu einer anderen CTH-Nr. hat Folgen für eventuelle Synchronisierung mit TLHdig. Das leitende Prinzip dabei ist, dass immer nur eine Transliteration von einem Text existieren soll, und nicht etwa in zwei verschiedenen CTH-Ordnern gleichzeitig.

- Bleibt der Text im Zusammenhang desselben Editionsprojekts (z.B. HFR, HDivT oder Tive), kann die XML-Datei einfach zum anderen CTH-Ordner innerhalb des Projektes gezogen werden, sodass sie im ursprünglichen Ordner nicht mehr existiert.
- Wandert ein Text aus dem Bereich eines Editionsprojekts, soll die XML-Datei aus dem ursprünglichen Ordner entfernt, gesondert abgespeichert, einem anderen Projekt oder dem TLHdig Corpus zur Verfügung gestellt werden.

Umgang mit indirekten Joins

- Ist in der Konkordanz ein indirekter Join verzeichnet und ist das Fragment in Relation zum bekannten Teil der Tafel hinreichend lokalisierbar, werden die Fragmente gemäß der Konkordanz in einer zusammenhängenden Transliteration einer XML-Datei behandelt, und eine neue Joinskizze soll auf Konkordanz-Seite erstellt werden.
- Ist der indirekte Join – auch bei vorhandener Joinskizze in der Konkordanz – unwahrscheinlich oder ausgeschlossen, werden die Fragmente getrennt behandelt und um eine entsprechende Modifizierung der Joinskizze in der Konkordanz gebeten.

Kommentare und Fußnoten

- Fussnoten sind in Transliterationen möglichst kurz und präzis zu halten, auf korrektre sprachliche und grammatikalische Formulierungen ist zu achten. Sie beginnen mit Großbuchstaben und enden mit Punkt.
- Auch in Fußnoten sind Akkadogramme, Sumerogramme, Determinative und hethitischer Text durch die betreffenden Stile zu formatieren.
- Die Literaturangaben erfolgen gemäß der Hethitischen Bibliographie im Format „**Melchert H.C. 2004b**: 122“; markiert mit Stil „**AO:-LIT**“. Mehrere Literaturangaben in einer Reihe werden durch Semikolon abgegrenzt. Neue Literatur, die nicht in der Hethitischen Bibliographie verzeichnet ist, soll an die Hethitische Bibliographie weitervermittelt werden.

B. Formatierung

Elemente des Tafellayouts

- Für die Angabe von **Paragraphen** lautet die Grundregel: Paragraphenstriche werden immer berücksichtigt, Randleisten nie; letztere dürfen aber auch nicht mit den Paragraphenstrichen verwechselt werden. Einfügen durch Butten „Paragraph-Strich“ oder „Doppelparagraph-Strich“; Auswahl kann nachträglich durch Drop-Down Menü geändert werden. Im Einzelnen dazu:
  - Paragraphenstrich vor der ersten Zeile:
    - **(Vs. II)** ¬¬¬
    - **(Vs. II) 1′ *ma-a-an***
  - Paragraphenstrich + Ende der Kolumne mit Randleiste: ¬¬¬ (nicht ===!)
  - Paragraphenstrich + Ende der Kolumne ohne Randleiste: ¬¬¬
  - Doppelter Paragraphenstrich ===
  - Doppelter Paragraphenstrich + Randleiste: === (nicht === ¬¬¬!)
- Das **Ende der Kolumne** wird durch eine entsprechende Bemerkung in einer separaten Zeile (Einfügen durch Button „Lücke“) angegeben (tag <gap> mit Attribut t="line" ergänzen, z.B.: <gap t="line" c="Vs. I bricht ab"/>).
- Ist ein Paragraphenstrich vor der ersteerhaltenen Linie einer Kolumne vorhanden, wird dies in einer eigenen (ansonst leeren) Zeile (mit eigenem <lb/> Tag – ggf. Seiten und Kolumnenangabe, Zeilennumer bleibt aber leer!) angeben.
- Ist die Kolumne am Ende oder am Anfang abgebrochen, so dass sich nicht erkennen lässt, ob ein Paragraphenstrich vorhanden war, wird **nicht** automatisch ein Paragraphenstrich angegeben.
- Ein **Wortabstand** soll in der Umschrift **nicht** imitiert werden durch Leerzeichen zwischen den Wörtern; keinesfalls dürfen Spatien **innerhalb** eines Wortes erscheinen (also nicht ***i-ia-an- zi***; weil es keine korrekte Analyse erlaubt).
- Visuelle Wiedergabe der Texterhaltung dur Spatium Tag: wenn, z. B. nur rechte Zeilenenden vorhanden sind, dann sollte der Text mit einem Spatium, dann Angabe der Größe, nach rechts gerückt werden.

Zeilenangaben

Die Zeilenzählung jeder Zeile (enthalten im <lb/> Tag im Attribut lnr="") folgt im Allgemeinen dem folgenden Muster (beachte die Leerzeichen!):

- Vs. II 1′
- r. Kol. 1′
- lk. Kol. 1′
- mit. Kol. (für mittlere Kolumne)
- o. Rd. (oberer Rand – zwischen Rs. und Vs. in Leserichtung)
- u. Rd. (unterer Rand – zwischen Vs. und Rs. in Leserichtung)

- lk. Rd. (linker Rand)
- r. Rd. (rechter Rand)

Korrespondierende Angaben, falls Englisch verwendet wird:

- obv. II 1′
- r. col. 1′ (falls kontextbedingt kürzer, dann r. c.)
- l. col. 1′ (oder l. c.)
- m. col. (middle column)
- r. e. (right edge)
- l. e. (left edge)
- u. e. (upper edge)
- lo. e. (lower edge)

Für Joins gelten folgende Regeln:

- Wenn die Autographien zweier joinender Fragmente dieselbe Angabe über Kolumne **und** Zeile zeigen, wird die Zeilenangabe nur einmal angegeben:
  - **{€1+2} Vs. II 3′**
- Anderenfalls wird die Zeilenangabe jeweils separat angegeben, selbst wenn die Kolumnenangabe übereinstimmt:
  - **{€1+2} Vs. II 1′/Vs. II 3′, {€1+2} Vs. II 1′/Vs. r. Kol. 2′**, usw.
  - bei gejointen Fragmenten entspricht die Reihenfolge der Fragmente ihrer jeweiligen Position in der Tafel von Links nach Rechts; bei horizontal verlaufenden Brüchen, von Oben nach Unten.
- Bislang unpublizierte Fragmente erhalten keine eigene Zeilenzählung, wenn sie sicher direkt joinen, außer wenn das upublizierte Fragment dem publizierten vorausgeht (in letzterem müsste die Zeilenzählung nach oben korrigiert werden, was im Basiscorpus nicht gemacht wird).
- Die Zugehörigkeit einer Zeile zu einer bestimmten Kolumne infolge eines Joins erschließt sich durch die Angaben wie „Ende Vs. II“, „Rs. III bricht ab“ (für Musterbeispiele siehe unten) u. ä. am Ende der Kolumne (über Lücke-Button, in eigener Zeile). Die Benennung der Zeile selbst erfolgt nach der Autographie und nicht nach Joins oder Neuanordnungen innerhalb einer Tafel. Erklärende Fußnoten sind durch die konsequenten Kolumnenangaben überflüssig und werden nicht gesetzt.
- Sollten dennoch Fußnoten bei den Zeilenangaben unumgänglich sein, werden diese ans Ende der Angabe gesetzt:
  - {€1+2} Vs. r. Kol. 5’/Vs. 2’[1]

Für einkolumnige Tafeln folgen wir dem Muster:

- Normalerweise : **Vs. 8** oder **Rs. 3**
- Wenn nur einseitigerhalten, Vorder- und Rückseite nicht bestimmbar, nur: **8**

1 Fußnotentext.

- Wenn aber 2 Seiten erhalten und Vs./Rs. nicht angegeben sind, werden entweder die genauen Angaben der Autographie (z.B. Seite A – Seite B) verwendet, oder, wenn die Autographie gar keine Angaben macht, werden die Angaben Seite A – Seite B nach eigenem Ermessen vergeben.
- Bei fraglicher Zuordnung der Vs. bzw. Rs. (kein Leerzeichen vor dem Fragezeichen), Angabe entpsricht der Autographie genau: **Vs.? 1′ ; Vs.(?) 1′; Vs. (III) 1′**

Verhältnis zu Angaben in der Autographie:

- In der Zeilenzählung halten wir uns bezüglich der Zeilenzahl an die Autographie, außer wenn diese falsch ist (übersehene Zeile usw.). In diesem Fall setzen wir die neue (korrekte) Zählung ein. Alle Zeilen, die nicht mit der Autographie übereinstimmen, bekommen ein Ausrufezeichen (z.B. **Vs. II 1′!**).
- Bezüglich der Zeilenzählung bei abgebrochenem oberen Rand der Tafel (d.h. die erste(n) Zeile(n) ist/sind nicht vorhanden) wird die Zeilenzählung mit Prime Zeichen ′ (nach Unterbrechung dann doppelt, drei- und vierfach: ″ ‴ ⁗) begonnen. Statt x+1 beginnt die Zählung mit 1′.
  - Beachte die Verwendung der korrekten Prime Zeichen: ′ (prime, U+2032), ″ (double prime, U+2033), ‴ (triple prime, U+2034); diese Zeichen sind in der neuesten HPM de Tastatur vorgesehen.
- Die Zählung unbeschriebener Zeilen richtet sich nach der Autographie. Sind sie dort nicht mitgezählt, erscheint am Zeilenbeginn:
  - **Vs. II Zeile unbeschrieben** (Eingabe über „Lücke“ Button) oder
  - **Vs. II ca. 3 unbeschriebene Zeilen** (Eingabe über „Lücke“ Button).
- Die Kolumenangaben sollen exakt mit denen der Autographie übereinstimmen:
  - einschließich ? (z. B. „Rs.? III“ oder „Rs. III?“), ( ) (z.B. „Rs. (III)“)
  - Außnahmen dazu:
    - Französisch, Italienisch, Türkisch, Englisch ins Deutsch (i. e. Vs. und Rs., nicht Ro. und Vo. oder öy und ay), oder nicht-Englische ins Englische übersetzen
    - Römische Ziffern der Kolumnenzahlen groß, nicht klein
    - Wenn offensichtliche nicht zweifelbare Angaben (wie z. B. „lk. Kol.“ und/oder „r. Kol.“ im Falle eines vorhandenen Kolumnentrenners) fehlen (häufig in IBoT Bde.), sollen diese vor der Zeilennumerierung ergänzt werden; diese Angaben sind z. T. zwecks der Disambiguierung zwingend notwendig!
- Die Kolumnenzuordnung ergibt sich aus den Lückenangaben, z.B. Ende Rs. III u.ä.

Textbrüche

- Textbrüche am Ende der Kolumne oder Tafelseite werden durch eine entsprechende Angabe in einer **zusätzlichen Zeile ohne Zeilenangabe** angegeben und mit dem „Lücke“ Button (z.B.: Vs. II bricht ab, Text bricht ab) eingefügt.
- Textlücken innerhalb einer Kolumne oder Tafelseite werden nach der Kolumnen-/Seitenangabe in derselben Zeile mit „Lücke“ Button eingefügt:

Vs. I 1′ [ ] *da-a-i*
Vs. I 2′ *pé-ra-an* [ ]
Vs. I 3′ *da*]*-a-i*
Vs. I Lücke von ca. 9 Zeilen
Vs. I 13″ *pé-ra-an* [

- Ende bzw. Abbruch der Tafelseite bzw. Kolumne wird immer unter Angabe der jeweiligen Seite bzw. Kolumne angegeben (Vs. bricht ab, Rs. III bricht ab, Ende Vs. I, usw.). „Text bricht ab“ (wenn abgebrochen) bzw. „Ende des Texts“ (wenn der Tafelrand vorhanden) wird nur bei Fragmenten verwendet, für deren Seite und Kolumne die Autographie keine Angaben macht.
- Da im Falle von gejointen Fragmenten die jeweiligen Autographien u. U. unterschiedliche oder widersprüchige Seiten- und Kolumenangaben enthalten, wird der Abbruch bzw. das Ende mit der tatsächlich festgestellten Seite/Kolumne der gesamten Tafel gekennzeichnet, ohne dabei die Angaben der Autographien der Einzelfragmente zu berücksichtigen.
- Zusätzliche Leerzeichen (Tabs **nicht** verwenden!) zur Markierung von abgebrochenem Text vor oder nach der eckigen Klammer müssen mit der Standardformatierung markiert sein.
- Die häufigsten Text-Gap-Markierungen lauten:
  - Vs. bricht ab
  - Ende Vs.
  - unbeschriebene Zeile
  - … (Nummer) unbeschriebene Zeilen
  - … (Nummer) abgebrochene Zeilen
  - Lücke unbekannter Größe (z. B. bei abgebrochenem Tafelrand)
  - Lücke unbestimmbarer Größe (z. B. bei erhaltem Tafelrand)
- Ggf. englische Übersetzung derselben:
  - obv. breaks off
  - end obv.
  - blank line
  - … blank lines
  - … lines broken off
  - gap of unknown length
  - gap of undeterminable length
  - erasure

Zahlen

- Ein Numerale, das sich nicht genau bestimmen lässt, wird transliteriert als **n** (wird automatisch als Numerale formatiert);
- Bestandteile unvollständig erhaltener Numeralia werden nach folgendem Muster transliteriert:
  - **[n+]1, [n+]2** usw.;
- Zahlen bei Datumsangaben: s. unten „Determinative und Datumsangaben“;
- Bruchzahlen werden mit Schrägstrich eingegeben, z.B. 1/3, und automatisch als Unicode-Zeichen vom Parser formatiert;
- Mit Bruchzahlen zusammengesetzte Zahlen werden getrennt eingegeben: **1 ½** (nicht **1.5** o.ä.).

Frage- & Ausrufezeichen; Korrekturen; Matres Lectionis; Subskribierte Zeichen

- Die Frage- und Ausrufezeichen, die die Lesung kommentieren (!, ?, sic), gehören in die halben Klammern (z.B. ⌜**pu**?⌝, nicht ⌜**pu**⌝?).
- Symbole:
  - ?: Fraglichkeit eines Zeichens (hinter Zeichen ohne Leerzeichen)
  - (?): Fraglichkeit eines Strings (hinter String ohne Leerzeichen)
  - !: Zur Angabe von abweichenden Zeichenformen sowie von Schreiberfehlern mit Angabe des tatsächlichen Zeichens in einer Fußnote. Das Fußnotenzeichen wird immer an das Wortende gesetzt, das Ausrufezeichen dagegen direkt hinter das betroffene Zeichen, z.B. $^{DUG}kal^{!}\text{-}ti^{2}$.
  - sic : Geprüfte Lesung gegen Autographie
- Bei Zeilenangaben wird das Ausrufezeichen nur bei Auslassungen in der Autographie, die eine im Basiscorpus abweichende Zählung hervorrufen, gesetzt. Zeilenangaben erfolgen immer nach der Autographie (mit deren Frage- und Ausrufezeichen); von uns gesetzte „?“ in Bezug auf eine Kolumnen- oder Seitenzuordnung erfolgen nur in den Text-Gap-Angaben am Ende einer Kolumne.
- Wenn die Reihenfolge zweier Zeichen vertauscht ist, werden sie in der korrekten Reihenfolge mit jeweils einem Ausrufezeichen angegeben und mit der Angabe in der Fussnote „Zeichen … und … vertauscht.“ versehen.
- Außerdem kennzeichnet das Ausrufezeichen ungewöhnliche Zeichenformen, die nicht in HZL geführt sind (z.B. **ŠÀ.BA!** in KUB 2.5 Vs. II 27’); dafür ist eine Fussnote nicht zwingend erforderlich;
- Bemerkungen wie **(Rasur)**, **Lücke von ca. 3 Zeilen** o.ä. werden, sofern sie in der Zeile und nicht in einer Fußnote stehen, über den Lücke-Button eingefügt. Es gibt keine satzinitiale Großschreibung für Bemerkungen zu Lücken.

Klammern und unlesbare Zeichen

- Ein Zeichen gilt als nicht zerstört, wenn alle Bestandteile eindeutig vorhanden sind (vorzugsweise der Kopf eines Keils).
- ***x*** für nicht mehr lesbare, aber vorhandene Zeichen.
- Folgende Schreibungen werden für nicht vollständige bzw. nicht lesbare Zeichen verwendet:
  - Beginn des Zeichens im Bruch: **]x**
  - Ende des Zeichens im Bruch: **x[**
  - Beginn und Ende des Zeichens im Bruch: **]x[**
  - Zeichenraum vollständig vorhanden, Zeichen aber nicht lesbar: **x** oder **x** **[** oder **]** **x** **[**
  - Zeichen nicht lesbar, Zusammenhang zu einem Wort nicht erkennbar: **] x x x [**
  - Zeichen nicht lesbar, gehören aber zweifelsfrei zu einem Wort: **x-x-x**

2 Text: UN.

- Wenn ein Wort direkt nach der schließenden Bruchklammer beginnt, müss Klammer und Wort getrennt eingegeben werden; gleiches gilt wenn die öffnende Klammer direkt nach einem völlständig geschriebenen Wort steht:

  Vs. I 3′ **[ ] *pé-ra-an*** (nicht: **[ ]*pé-ra-an***)

  Vs. I 3′ ***pé-ra-an* [ ]** (nicht: ***pé-ra-an*[ ]**)

- Wenn ein Wortbeginn vor oder Wortende nach der Klammer unsicher ist, dann ist dies mit „(-)“ ohne Leerzeichen nach bzw. vor der Klammer gemeinsam einzugeben:

  Vs. I 3′ **[ ]*(-)da-an***

  Vs. I 3′ ***an-da(-)*[ ]**

- Die Größe von Textlücken wird durch die Größe des Spatium (Eingabe über Spatium Button) angedeutet. Die Klammern werden bevorzugt geschlossen; die Größe der Lücke muss geschätzt werden:

  Vs. I 3′ **[ ] *da-a-i***

  Vs. I 3′ ***pé-ra-an* [ ]**

- Abgebrochene Zeilenenden, in denen nichts gestanden haben dürfte, sollen unmarkiert bleiben.
- Bindestriche, Punkte etc. stehen außerhalb der Klammern (z.B. ***a-pé-*[*ez-z*]*i-ia-an***; **[MUNUS].LUGAL**; ***nu-*⟨*uš*⟩*-ma-aš***).
- ⌜ ⌝ : Für teilweise zerstörte Zeichen.
- ⟨ ⟩ : Eingabe mit < >; für Zeichen, die vom Schreiber fehlerhaft ausgelassen wurden und von uns ergänzt werden.
- ⟨⟨ ⟩⟩ : Eingabe mit << >>; für Zeichen, die vom Schreiber fehlerhaft in den Text gesetzt wurden und von uns getilgt werden. Dabei bitte die überflüßige Bindestriche und/oder Punkte löschen, z. B. LÚ⟨⟨MEŠ⟩⟩ALAM.ZU$_9$ (nicht LÚ.⟨⟨MEŠ⟩⟩ALAM.ZU$_9$) oder *e-ku*⟨⟨*zi*⟩⟩*-zi* (nicht *e-ku-*⟨⟨*zi*⟩⟩*-zi*).
- * * : Angabe von Zeichen die über einer Rasur geschrieben wurden: **pé-ra*-an.*
- *⟨⟨…⟩⟩*: Für Zeichen, die unter der Rasur noch gelesen werden können, die aber getilgt werden sollen.
- **(Rasur)**: vorhandene Rasur, sowohl zwischen Worten oder innerhalb eines Wortes (in letzterem Fall ohne Leerzeichen davor oder danach!), ohne dass die ausradierte Zeichen noch lesbar sind, oder, dass Zeichen über der Rasur geschrieben wurden (Eingabe über Lücke-Button).
- Ist innerhalb eines Wortes ein Zeichen radiert, ohne dass es gelesen werden kann, wird dieser Umstand wie folgt wiedergegeben:
  - ***pa-iz*(Rasur)*-zi*** (Eingabe mit {G: }, z.B. pa-iz{G:(Rasur)}-zi)
- Wenn das Vorhandensein eines Zeichens in ergänztem Text unsicher ist, darf das Zeichen nicht in runden Klammern stehen (etwa D*ta-u-ri(-it)*: so NICHT!); das Zeichen ist entweder ohne Klammern zu ergänzen, oder in einer Fußnote als Ergänzungsmöglichkeit anzugeben.
- Ein Schrägstrich „/“ darf nicht für alternative Lesungen/Deutungen eines Zeichens in der Transliteration verwendet werden; es muss für eine Lesung entschieden werden, mit Angabe der Alternativlesung in einer Fußnote.

Sonderzeichen

Die verschiedenen Sonderzeichen werden durch OXTED automatisch unter Anwendung der Simtex Regeln eingesetzt. Einzeln erforderlich sind die folgenden Zeichen

␣	U+02FD	(Verbindungen wie LÚ␣°GIŠ°BANŠUR)
′	U+2032	(In Zeilenangaben)
″	U+2033	(In Zeilenangaben)
‴	U+2034	(In Zeilenangaben)

Weiteres

- Glossenkeile und Worttrenner:
  - Eingabe erfolgt nach den Simtex Regeln.
  - Markiert ein Glossenkeil ein Wort, wird dies direkt vor dem Wort (d.h. ohne Leerzeichen dazwischen) geschrieben, z.B. :ma-a-li-i (doppelt), ;ma-a-li-i (einfach)
  - Wird ein Glossenkeil oder ein senkrechter Keil anderweitig verwendet (z.B. als Markierung einer Zeile, eines Paragraphen oder als Worttrenner), sind diese über den Worttrenner Button einzugeben, und den entsprechenden Typus vom Drop-Down Menü auszuwählen (einfach, doppelt, senkrechter Keil).
- Das Zeichen HZL 256(1) (KÚR, PAB), mit dem der hethitische Schreiber unleserliche Zeichen oder zerstörte Passagen in einer Vorlage markiert, wird mit 𒾼 U+1227D (= PAB) wiedergegeben (über Simtex als >< einzugeben).
- Die Markierung von Kola in Transliterationen erfolgt über Eingabe mit dem Kolon (Trslit.) Button.
- Kolophone sollen als solche vor der ersten erhalten Zeile des Kolophons mit überschrift „Kolophon“ (oder engl. „Colophon“) gekennzeichnet werden, Eingabe über Kolophon Button.
- Falls nach dem Kolophon weiterer Text auf der Tafel folgt, der nicht zum Kolophon gehört, soll nach der letzten Zeile des Kolophons dann „Kolophonende“ über Kolophon Button eingetragen werden:

Vs. 8]*x x*[

Vs. bricht ab

Kolophon

Rs. 1′]*x-x*[

Rs. 2′]*x* $^{\text{GIŠ}}$*LE-*$^{\lceil}$*U*$_5$$^{\rceil}$ [

Rs. 3′]*-za*

Rs. ca. 2 unbeschriebene Zeilen

Ende Rs.

C. Konventionen zur Transliteration

Grundsätzliches

- Keine Großschreibung von Orts-, Götter- und Personennamen in Transliterationen.
- Keine Leerzeichen innerhalb eines Worts (Ausnahmen: zwischen akkadographischer Präposition und Objekt)

Transliteration von Gleitlauten

- Anstelle der häufig verwendeten Transliterationen von *i* bzw. *u* mit Bogen darunter oder gar von *j* und *y* ist für HFR für alle Sprachen *ia* bzw. *wa* und *IA* bzw. *WA* obligatorisch.

E- und *I*-Transliterationen

- Als doppel- bzw. mehrdeutig gelten die Zeichen ⟨pé/pí⟩, ⟨ke/ki⟩, ⟨ge/gi⟩, ⟨de/di⟩, ⟨e̯/i̯⟩ (trotz ⟨e̯é⟩), ⟨re/ri⟩, ⟨le/li⟩, ⟨né/ni⟩ (trotz ⟨ne⟩), ⟨ze/zi⟩ (trotz ⟨zé⟩), ⟨ep/ip⟩, ⟨et/it⟩, ⟨ek/ik⟩, ⟨aḫ/eḫ/iḫ/uḫ⟩, ⟨er/ir⟩, ⟨em/im⟩, ⟨ez/iz⟩.
- *e* wird bei doppeldeutigen Schreibungen in der Transkription und *bound transcription* (BT) immer dann gesetzt, wenn mit hinreichender Sicherheit aufgrund von eindeutigen Graphien oder aus sprachwissenschaftlichen Gründen ein /e/ an der betreffenden Stelle im Hethitischen anzunehmen ist. Beim Zusammentreffen eines eindeutigen *e*-Zeichens und eines doppeldeutigen Zeichens setzt sich in der Regel *e* in Transkription und BT durch. Ausnahmen dazu sind *i*-Stämme sowie *-iya/e-* Verben (siehe dazu unten).
- Wenn der hethitische Schreiber *i*-haltige Zeichen benutzt, die auch *e*-haltige Alternativen haben (z.B. ⟨mi⟩ vs. ⟨me⟩, ⟨in⟩ vs. ⟨en⟩) werden diese als *i*-haltige Zeichen in die Transliteration übernommen. Entsprechendes gilt für die *e*-haltigen Zeichen. Aus ⟨en⟩ wird dann also nicht ⟨in$_4$⟩ und umgekehrt. Dies wird in der BT genau umgesetzt, z.B.:
  - ***ḫa-an-ni-eš-šar*** → ***ḫa-an-né-eš-šar*** → ***ḫanneššar*** (weil ⟨ni/né⟩ doppeldeutig ist), aber
  - ***dam-me-iš-ḫa-an-ta-an*** → ***dammeišḫantan*** (weil beide Zeichen eindeutig sind)
- Wenn eine *e*-haltige Lesung aufgrund von eindeutigen Graphien oder aus sprachwissenschaftlichen Gründen gefordert ist, werden die KVK-Zeichen, die im HZL keinen *e*-Wert haben, mit *e*-Vokalismus transliteriert. Es ist also die *i*-Lesung durch eine *e*-Lesung mit derselben Indexzahl zu ersetzen.

Transliteration von stimmlosen/stimmhaften Zeichenvarianten

- Die Transliteration von Zeichen mit stimmloser und stimmhafter Variante (z.B. ⟨ad/t⟩, ⟨tab/p⟩, ⟨bi/pí⟩) erfolgt für alle Sprachen (außer Akkadisch) nach hethitologischer Konvention, d.h. in Kontaktstellung zu einem folgenden KV-Zeichen richtet sich die Umschrift nach diesem (z.B. ***ad-da-aš***, ***at-ta-aš***), in den anderen Fällen erfolgt eine Umschrift mit der stimmlosen Variante (z.B. ***tap-ri***, ***la-ap-la-na***).

Einzelne Zeichen

- Wir lesen ⟨qa⟩ als *ka*$_4$ (außer in akkadischem Kontext).

Nomina

- Der Nom. Pl. der *i*-Stämme geht auf /-ies/ aus (z.B. ***ka-ru-ú-i-li-eš*** mit ***li*** und BT ***karuilieš***).
- Eigennamen (Personen, Orte, Götter, Topographie) werden in der Transliteration kleingeschrieben (z.B. = $^{\text{ḪUR.SAG}}$***ta-ba-la*** und BT $^{\text{ḪUR.SAG}}$***Tabala***).

Verben

- „*sk*-Verben" haben entweder *-e-* oder *-a-* im Stammauslaut vor der Endung (Ausnahme Imp. 2. Sg auf *-ški*). Dementsprechend sind die *e/i*-Zeichen – wo möglich – mit *e* zu lesen. Das gilt auch für die KVK-Zeichen, die im HZL keinen *e*-Wert haben, also z.B. kit_9, das als ket_9 zu lesen ist.
- *iye/a*-Verben verlieren ihr *-ie-* in der Transliteration nicht, also z.B. ***ḫu-u-la-li-ez-zi*** (nicht ***ḫu-u-la-le-ez-zi***). Das gilt ebenso *iya-/iye-* „machen" und *tiya-/tiye-* „hintreten".
- *-a-/-ai-* Verben (= *-a-/-ae*-Verben) der *mi*-Konjugation weisen verschiedentlich den Diphthong *-ae-* im Stammauslaut auf, wiedergegeben durch *-Ca-e- oder -Ca-eC-* (z.B. *ḫa-at-ra-(a-)eš, i-ga-e-e/it-ta,* [*za-a*]*m-mu-ra-a-e-e/iz-zi*) neben ambiguem *-Ca-iC-*. Wir richten uns **nicht** nach der Default-Lesung der verwendeten Zeichen (*-iz-* oder *-it-*), sondern nach der vermuteten phonologischen Wirklichkeit, lesen also ***-ez-*** oder ***-et-*** (z.B. in ***ḫa-an-da-ez-zi*** oder ***ir-ḫa-a-et***).
- Der Ausgang der 3.Sg. Prät. Ind. Akt. der *ḫi*-Verben auf *-ai-/-i(ya)-* und *-a-/-ai-/-e-* lautet dagegen /-ais/ (z.B. ***ḫalzaiš***).
- *pai-/pa-* „gehen" behält grundsätzlich *i*, also ***pa-iz-zi***.
- Für „kommen" lautet der Stamm *uwa-/ue-*, d.h. die 3. Sg. Prs. ***ú-ez-zi***.
- Bei den Verben auf *-ešš-* finden sich manchmal Schreibungen mit ⟨*iš*⟩, die auch so mit *i* transliteriert werden.
- Der Ausgang der 3. Pl. Prt. Ind. Akt. lautet /-er/. Dementsprechend sind die Zeichen – wo möglich – mit *e* zu lesen. Das gilt auch für die KVK-Zeichen, die im HZL keinen *e*-Wert haben (s.o.). Dort ist anstelle der *i*-Lesung eine *e*-Lesung unter Beibehaltung der ggf. vorhanden Indexzahl einzusetzen, z.B. *per* statt *pir* in ***e-ep-per***. Dabei ist zu beachten, dass es *mi-* und *ḫi*-Verben mit einem Pluralstamm auf *-iya-* gibt, die dementsprechend eine 3. Pl. Prt. auf /-ier/ aufweisen.

Determinative und Datumsangaben

- Das Determinativ für Götternamen ist $^{\text{D}}$ (Großbuchstabe, nicht Kapitälchen, und nicht $^{\text{d}}$).
- Falls ein Göttername mit DINGIR.MEŠ determiniert ist, entsprechend der Konvention zu $^{\text{D.MEŠ}}$ abkürzen, z. B. Eingabe °D.MEŠ°dam-na-ša-ra-aš.
- Männer- und Frauennamen werden mit $^{\text{m}}$ bzw. $^{\text{f}}$ determiniert (nicht Großbuchstaben M oder F); Eingabe °m°, °f°
- Wenn auf ein Determinativ für Personennamen direkt ein weiteres Determinativ folgt, sind deise mit einem Punkt zu verbinden, z.B. Eingabe °m.D°30.SUM-ia
- Datumsangaben: getrennt einzugeben sind UD und darauffolgende Zahl 24°KAM°

- Gleiches gilt für Jahres- oder Tafelangaben: getrennte Eingabe von MU und 3°KAM° oder DUB und 2°KAM°. Beachte allerdings kombinierte Eingabe von Tafelzahl mit einem akkadischen Komplement: DUB.3-PU.
- Eine deutlich erkennbare Schreibung des Pluraldeterminativs als $^{\text{ME.EŠ}}$ wird in der Transliteration konsequent von $^{\text{MEŠ}}$ unterschieden (Eingabe als °ME.EŠ° bzw. °MEŠ°).
- Die Pluraldeterminative $^{\text{DIDLI.ḪI.A}}$ werden durch Punkte getrennt (gegen HZL sub Nr. 1) und als Determinativ markiert: URU$^{\text{DIDLI.ḪI.A}}$; Eingabe URU°DIDLI.ḪI.A°
- Das sumerische Suffix .TA.ÀM „je“ für Distributivzahlen wird als Sumerogramm gekennzeichnet: 4.TA.ÀM

Abkürzungen

- Abgekürzte hethitische Worte erhalten keine besondere Markierung (z.B. ***pé-an***, nicht *pé.-an*!).
- Abgekürzte Akkadogramme erhalten keine besondere Markierung (z.B. ***PA, LI*).**

Ligaturen

- Als Ligaturen geschriebene Zeichenfolgen werden mit einem Pluszeichen statt mit Bindestrich verbunden (z. B. ***kat+ta***, ***A+NA***).

Feste Wortverbindungen

- Da hethitische Worte und Ausdrücke mit u.a. zwei Sumerogrammen oder Verbindungen von Sumero- und Akkadogrammen geschrieben werden können, müssen diese für die korrekte Annotation in der transliteratio und transcriptio durch eine Unterklammer ‿ verbunden werden. Das gilt für die folgenden Ausdrücke: (siehe Referenzliste im Anhang).

Sumerogramme

- Sumerogramme für „Gefäß“ + „Inhalt“ sind stets ohne Punkt als getrennte Wörter einzugeben (z.B. nicht GAL.KAŠ sondern GAL KAŠ).
- Prinzip: Nomen + Adj. als getrennte Wörter, z. B. GIŠ.$^{\text{D}}$INANNA GAL/TUR
- Wenn in einem Logogramm zwischen Sumerogram und Determinativ kein Leerzeichen sondern ein Punkt steht (sogenannte ‚Binnenderterminative‘), soll es im Sumerogram als Determinativ markiert werden, z. B. GIŠ.°D°INANNA oder DUMU°MEŠ°.É.GAL. Gleiches gilt für ‚Binnenkomplemente‘ wie AN.DAḪ°aḫ°.ŠUM.

Für die vollständige verbindliche und aktuelle Lesungen aller Logogramme, auch der Orts- und Götternamen, siehe die jeweilige Tabellen der Logogramme, derzeit in der Dropbox: /Annotation/TABELLENaktuell/…

D. XML Dateiumverwaltung

Dokumentation der Annotation

Der Annotationsvorgang, bestehend aus automatischer Annotation, Vorvalidierung (manuelle Sichtung und Prüfung der automatischen Annotation) und Validierung (letztere erst im Zuge der kritischen Editionen) an den einzelnen Texten wird beim Export der XML-Datei aus OXTED dokumentiert.

(Re)Annotation der Transliterationen in .xml-Format

Es besteht die Möglichkeit ein xml-Transliteration (erneut) zu annotieren, falls die Transliteration keine Annotation enthält aber auch wenn die Annotation schon vorhanden ist (ACHTUNG: dabei wird sämtliche bestehene Annotation überschrieben, einschließlich ggf. bereits händisch validierte Annotationsauswahl).

Die zu annotierenden Dateien bzw. Ordner legt man in ~/outerSpaces_KOR/OUTPUT_XML ab.

Dann im Terminal zum Ordner mit dem h7-Skript wechseln:

cd ~/bwSyncShare/HPM\ IT/ANNOTAT

Anschließend das Skript h7-RE-ANNOTAT-hit.php ausführen:

php h7-RE-ANNOTAT-hit.php

Die annotierte Translierationen werden erstellt im Ordner ~/outerSpaces_ANNOTAT/OUTPUT.

Weiterverarbeitung der .xml-Dateien (noch zu klären)

Insbesonders in Hinsicht auf Druckpublikation bedarf es einer Umwandlung der .xml-Dateien in einem mit Dokumentenverarbeitungsprogrammen kompatiblen Format.

Anhang

Die folgenden Ersetzungen werden mit dem KOR2 Tool in OXTED in den Texttransliterationen gefunden und auf eine Korrektur er Einzelfälle bieten. Die Ersetzungen werden auch dann vorgenommen, wenn Klammern ([,], ⌜ oder ⌝) enthalten sind, und sollten in der neu erstellten Form an der korrekten Stelle gesetzt werden.

Feste Wortverbindungen (mit ␣)

A-NA␣PA-AN

A-NA␣PA-NI

A-NA␣ŠA-PAL

I-NA␣PA-NI

I-NA␣PA-NI-KU-NU

*I-NA␣*ŠÀ

I-NA␣ŠA-PAL

IŠ-TU␣ŠA

LI-IM␣ṢE-RI

AM.SI␣ZU$_9$

BANŠUR␣*ḫali*

DINGIR␣LÚ

DINGIR␣MUNUS(-*TUM*)

DUMU␣KIN

É␣°NA$_4$°KIŠIB

È.A␣°D°UTU

EGIR␣IG

EGIR␣GUNNI

KUR-*antaš␣išḫa-*

KUR-*eantaš*␣EN-*a-*

LÚ␣°D°10

LÚ␣°D°IŠKUR

LÚ␣BALAG.DI

LÚ␣DINGIR

LÚ␣É.GAL(-*LIM/TIM*)

LÚ␣É.ŠÀ

LÚ␣(°É°)*ḫēštā/ḫištā/ḫēštī*

LÚ␣GÉŠPU

LÚ␣GÍR

LÚ␣GIŠ
LÚ␣GIŠ.°D°INANNA
LÚ␣°GIŠ°BANŠUR(-*la*-)
LÚ␣°GIŠ°GIDRU
LÚ␣°GIŠ°GÌR.GUB
LÚ␣°GIŠ°IG
LÚ␣°GIŠ°KA×GIŠ
LÚ␣°GIŠ°MÁ
LÚ␣°GIŠ°PAN
LÚ␣(°GIŠ°)ŠUKUR
LÚ␣(°GIŠ°)ŠUKUR.KU.SI_{22}
LÚ␣(°GIŠ°)ŠUKUR.ZABAR
LÚ␣°GIŠ°TUKUL
LÚ␣°GIŠ°TUKUL.GÍD.DA
LÚ␣(°GIŠ°)ZA.LAM.GAR
LÚ␣KASKAL
LÚ␣KIN
LÚ␣MÁŠ
LÚ␣MÁŠ.GAL
LÚ␣°NA_4°ARA_5
LÚ␣NÍG.GAL.GAL
LÚ␣NIM.LÀL
LÚ␣NINDA
LÚ␣PA_5
LÚ␣*tapri*
MAŠKIM␣URU
MUNUS␣°D°10
MUNUS␣°D°IŠKUR
MUNUS␣°GIŠ°PAN
MUNUS␣°NA_4°ARA_5
MUNUS␣DINGIR
MUNUS␣*tapri*
MUŠEN␣*ḪUR-RI*
SUKKAL␣DINGIR°MEŠ°
ŠAḪ.TUR␣MUNUS

ŠÚ.A_°D°UTU
TU$_7$_*ME(-E)*_GA
TU$_7$_*ME(-E)*_UZU
TU$_7$_A_UZU_GU$_4$
TU$_7$_A_UZU
TU$_7$_A
TU$_7$_BA.BA.ZA
TU$_7$_ÉRIN°MEŠ°
TU$_7$_GA
TU$_7$_GÚ.GAL.GAL
TU$_7$_GÚ.GAL
TU$_7$_GÚ.TUR
TU$_7$_Ì
TU$_7$_KIRI$_6$
TU$_7$_NÍG.ÀR.RA
TU$_7$_SAR
TU$_7$_UZU
Ù_NUN
UD-*aš*_SAKAR
UD_7°KAM°az (und andere)
ZU$_9$_AM.SI
ZU$_9$_ŠAḪ.GIŠ.GI
dan_pedaš
ḫazziu(w)aš_išḫa-
ištarna_arḫana
kattan_tiannaš
maniaḫḫiaš_išḫa-
*mukišnaš*_EN-*a-*
*parā*_UD-*an/at/ti*
parā_ḫandandatar
parā_uwant-
parkui_ḫaštai-
paršuraš_išḫa-
peran_ḫuyat(t)alla-
peran_ped(d)um(m)/naš

šara͗ marrant-

šaramnaš͗ ḫali-

šuppa͗ washḫanalli-

uddanaš͗ išḫa-

Luw: DINGIR-*LUM͗ RA-BU-Ú*

Hatt: °D°ḫattušin͗ °D°tešḫap

Hurr: EN͗ SISKUR

Sumerogramme

-*ÀM* => .ÀM
-*TA.ÀM* => .TA.ÀM
-TA.ÀM => .TA.ÀM
.KAM => ^{KAM}
"UDU.SÍG+MUNUS" => UDU.SÍG+MUNUS
$^{(M)EŠ}$ *lies* ^{MEŠ_4} *(Zeichen EŠ als Pluraldeterminativ)*
10-*ub* => 10-*up*
10-*ub-bi* => 10-*up-pí*
10-*up-pé-na* => 10-*up-pí-na*
7.7.BI => IMIN.IMIN.BI
ÁB.NIGA => ÁB NIGA
ÁGA => ÁG
^{ÀM} => .ÀM
AM.SI ZU_9 => AM.SI͗ ZU_9
AMAR.ÁB ŠE => AMAR.ÁB NIGA
AMAR.MAḪ ŠE => AMAR.MAḪ NIGA
$Á^{MUŠEN}$ => $TI_8^{MUŠEN}$
AN.TAḪ.ŠUM => AN.DAḪ.ŠUM
ANŠE MUNUS => ANŠE.MUNUS
ANŠE MUNUS.AL.LÁ => ANŠE.MUNUS.AL.LÁ
ANŠE NÍTA => DÙR
ANŠE.KUR.RA MUNUS => ANŠE.KUR.RA.MUNUS
ANŠE.KUR.RA MUNUS.AL.LÁ => ANŠE.KUR.RA.MUNUS.AL.LÁ
ANŠE.KUR.RA NÍTA => ANŠE.KUR.RA.NÍTA
ANŠE.NUN.NA MUNUS.AL.LÁ => ANŠE.NUN.NA.MUNUS.AL.LÁ
ANŠE.NUN.NA NÍTA => ANŠE.NUN.NA.NÍTA
BANSUR => BANŠUR
BANŠUR.GAL => BANŠUR GAL
BUGIN GÍD.DA => BUGIN.GÍD.DA
BUGIN TUR => BUGIN.TUR
BÚGIN TUR => BÚGIN.TUR
BUNIN => BUGIN
BÚNIN => BÚGIN
^{D}GIŠ.INANNA GAL/TUR
^{D}10 => ^{D}10
^{D}30 *(Zahl 30 als Name des Mondgottes: als „AO:SumGRAM“ formatieren!)*
DAG-*TI* => DAG-*ti*

DAM.KI.NA => *DAM-KI-NA*
^{D}É.A => ^{D}*É-A*
^{D}EN.ZU *lies* ^{D}ZUEN
DI.KUD => DI.KU$_{5}$
^{D}IB => ^{D}URAŠ
DÍLI => DÍLIM
DILIM => DÍLIM
^{D}IM => ^{D}IŠKUR
DINGIR GE$_{6}$
^{D}KAL. => ^{D}KAL *(mit Spatium danach)*
^{D}LAMA => ^{D}KAL
^{D}LAMA. => ^{D}KAL *(mit Spatium danach)*
^{D}MAḪ => DINGIR.MAḪ
^{D}U => ^{D}10
^{D}UTU-*gi/ki* => ^{D}UTU-*ge/ke (hurr. Šimig/ke)*
DUG SAGI => DUG.SAGI
DUG SAGI.A => DUG.SAGI.A
DUG.DÍLIM.GAL => ^{DUG}DÍLIM.GAL
DÙG.GA => DU$_{10}$.GA
DUG.KA.GAG => ^{DUG}KA.GAG
DUG.KA.GAG.A => ^{DUG}KA.GAG.A
DUG.KAŠ => DUG KAŠ
^{DUG}KAŠ => DUG KAŠ
^{DUG}LIŠ.GAL *lies* ^{DUG}DÍLIM.GAL
^{DUG}TU$_{7}$ => ^{DUG}ÚTUL
DUMU É.GAL => DUMU.É.GAL
DUMU-*TIM* => TUR-*TIM*
DUMU.E.GAL => DUMU.É.GAL
DUMU.LÚ.ULÙ => DUMU.LÚ.U$_{19}$.LU
DUMU.MUNUS.LUGAL => DUMU.MUNUS LUGAL
DUMU^{MEŠ} É.GAL => DUMU^{MEŠ}.É.GAL
DÚR-*aš* => TUŠ-*aš*
DURU$_{5}$ => DUR$_{5}$
É GIŠ.ÙR.RA => É.GIŠ.ÙR.RA
É NA$_{4}$ => É.NA$_{4}$
É-*ir* => É-*er*
E.DÉ => SIMUG
É.GEŠTIN => É GEŠTIN
É.ḪI.UŠ.SA => É.DU$_{10}$.ÚS.SA
É.ŠÁ => É.ŠÀ
É.TU$_{7}$ => É TU$_{7}$
^{É}DU$_{10}$ => É.DU$_{10}$
EGIR KASKAL => EGIR.KASKAL
É^{MEŠ} NA$_{4}$ => É^{MEŠ}.NA$_{4}$
EN.ÉRIN => EN ÉRIN
EN.ZU => ZUEN
ERIN => EREN
ERÍN => ÉRIN
ÉRIN.MEŠ => ÉRIN^{MEŠ}
EZEN => EZEN$_{4}$

EZEN×ŠE => $EZEN_4$
EZEN4 => $EZEN_4$
$EZEN_4$.ITU => $EZEN_4$ ITU
EZENxŠE => $EZEN_4$
GA.KALA.GA => GA KALA.GA
GA.KALAG.GA => GA KALA.GA
GA.KU_7 => GA KU_7
GAD => GADA
GAL.GEŠTIN => GAL GEŠTIN
GAL.KAŠ => GAL KAŠ
GALÁ => GALA
GAŠAN.LÍL => GAŠAN LÍL
GESTIN => GEŠTIN
GEŠTIN ḪÁD.DU.A => GEŠTIN.ḪÁD.DU.A
GEŠTIN-*ia-na-aš* => *wi_5-ia-na-aš*
GEŠTIN.KU_7 => GEŠTIN KU_7
GEŠTIN.UD.DU.A => GEŠTIN.ḪÁD.DU.A
GEŠTUG => GEŠTU
GIS => GIŠ
^{GIS} => ^{GIŠ}
GIŠ ^{D}INANNA => GIŠ.^{D}INANNA
GIŠ INANNA => GIŠ.INANNA
GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA => GIŠ.ÉRIN.ZI.BA.NA
^{GIŠ}ERIN *lies* ^{GIŠ}EREN
^{GIŠ}ḪUR => GIŠ.ḪUR
^{GIŠ}IGI.GAG *lies* ^{GIŠ}ŠUKUR
^{GIŠ}NÁ => GIŠ.NÁ
^{GIŠ}PA => ^{GIŠ}GIDRU
^{GIŠ}ŠÀ.A.TAR *lies* ^{GIŠ}TIBULA
^{GIŠ}SAR => ^{GIŠ}$KIRI_6$
^{GIŠ}ŠAR => ^{GIŠ}$KIRI_6$
GU.ZA GÍD.DA => GU.ZA.GÍD.DA
^{GU4} => ^{GU_4}
GU4 => GU_4
GU_4 ŠE => GU_4 NIGA
GU_4.ÁB => ^{GU_4}ÁB
GU_4.AMAR => ^{GU_4}AMAR
GU_4.MAḪ ŠE => GU_4.MAḪ NIGA
GU_4.NIGA => GU_4 NIGA
GU_4.ŠE => GU_4 NIGA
GUB-*as* => GUB-*aš*
GUD => GU_4
GUD.ÁB => ^{GU_4}ÁB
GUD.UDU => GU_4 UDU
GÚDU => $GUDU_{12}$
GUŠKIN => KÙ.SI_{22}
ḪI.UŠ => DU_{10}.ÚS
ḪI.ÚS => DU_{10}.ÚS
ḪUR.ŠAG => ḪUR.SAG
Ì.DÙG.GA => Ì.DU_{10}.GA

Ì.DUG.GA => Ì.DU$_{10}$.GA
IGI.GAG => ŠUKUR
ILLAT => KASKAL.KUR
IM.ME => GUDU$_{12}$
INANNA.GAL => INANNA GAL
INANNA.TUR => INANNA TUR
ÌR => ARAD
KA.DU => GÙ.DU
KA.DÙ => KA.GAG
KA×DU => ZU$_{9}$
KAB.KA.GA => KAB.DU$_{11}$.GA
KAR-*aš* => *kar-aš*
KASKAL.GAL => KASKAL GAL
KAxDU => ZU$_{9}$
KI.KAL.BAD => KARAŠ
KI.LAL => KI.LÁ
KI.NE => GUNNI
KÙ.GI => KÙ.SI$_{22}$
KÙ.SI22 => KÙ.SI$_{22}$
KU7 => KU$_{7}$
KUBABBAR => KÙ.BABBAR
KUŠ.GU$_{4}$ => KUŠ GU$_{4}$
KUŠ.UDU => KUŠ UDU
KUŠ.UZ$_{6}$ => KUŠ UZ$_{6}$
KUŠ$_{7}$ KÙ.SI$_{22}$ => KUŠ$_{7}$.KÙ.SI$_{22}$
LAMMA => KAL
LAMMA. => KAL *(mit Spatium danach)*
LIŠ.GAL => DÍLIM.GAL
LÚ ^{D}10 => LÚ␣^{D}10
LÚ ^{D}IŠKUR => LÚ␣^{D}IŠKUR
LÚ É.GAL => LÚ␣É.GAL
LÚ GÍR => LÚ␣GÍR
LÚ ^{GIŠ}BANŠUR => LÚ␣^{GIŠ}BANŠUR
LÚ ^{GIŠ}GIDRU => LÚ␣^{GIŠ}GIDRU
LÚ ^{GIŠ}ŠUKUR => LÚ␣^{GIŠ}ŠUKUR
LÚ ^{GIŠ}ŠUKUR KÙ.SI$_{22}$ => LÚ␣^{GIŠ}ŠUKUR.KÙ.SI$_{22}$
LÚ ^{GIŠ}TUKUL => LÚ␣^{GIŠ}TUKUL
LÚ ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR => LÚ␣^{GIŠ}ZA.LAM.GAR
LÚ NIM.LÀL => LÚ␣NIM.LÀL
LÚ ŠUKUR => LÚ␣ŠUKUR
LÚ ŠUKUR KÙ.SI$_{22}$ => LÚ␣ŠUKUR.KÙ.SI$_{22}$
LÚ ZA.LAM.GAR => LÚ␣ZA.LAM.GAR
LÚ.É.GAL => LÚ␣É.GAL
$^{LÚ.MEŠ}$É.GAL => LÚ^{MEŠ}␣É.GAL
^{LÚ}E.DÉ(.A) *lies* ^{LÚ}SIMUG(.A)
^{LÚ}É.GAL => LÚ␣É.GAL
LUGAL.GAL => LUGAL GAL
^{LÚ}GALÁ *lies* ^{LÚ}GALA
^{LÚ}IM.ME *lies* ^{LÚ}GUDU$_{12}$
^{LÚMEŠ} => $^{LÚ.MEŠ}$

LÚ^{MEŠ} ^{D}10 => LÚ^{MEŠ} ^{D}10
LÚ^{MEŠ} ^{D}IŠKUR => LÚ^{MEŠ} ^{D}IŠKUR
LÚ^{MEŠ} É.GAL => LÚ^{MEŠ} É.GAL
LÚ^{MEŠ} GÍR => LÚ^{MEŠ} GÍR
LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR => LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BANŠUR
LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}GIDRU => LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}GIDRU
LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}ŠUKUR => LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}ŠUKUR
LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}TUKUL => LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}TUKUL
LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR => LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR
LÚ^{MEŠ} NIM.LÀL => LÚ^{MEŠ} NIM.LÀL
LÚ^{MEŠ} ŠUKUR => LÚ^{MEŠ} ŠUKUR
LÚ^{MEŠ} ŠUKUR.KÙ.SI$_{22}$ => LÚ^{MEŠ} ŠUKUR.KÙ.SI$_{22}$
LÚ^{MEŠ} ZA.LAM.GAR => LÚ^{MEŠ} ZA.LAM.GAR
LÚ^{MEŠ}.É.GAL => LÚ^{MEŠ} É.GAL
^{LÚ}MU => ^{LÚ}MUḪALDIM
^{LÚ}QA.ŠU.DU$_{8}$(.A) *lies* ^{LÚ}SAGI(.A)
^{LÚ}SILÀ.ŠU.DU$_{8}$ /DUḪ *lies* ^{LÚ}SAGI
^{LÚ}SIPÁ(.UDU) *lies* ^{LÚ}SIPA(.UDU)
^{LÚ}ZABAR.DIB *lies* ^{LÚ}ZABAR.DAB
MÁ.TUR => MÁ TUR
MAŠ.SÌLA => MAŠ.SÌL
MÁŠDA => MAŠ.EN.GAG
ME (100) ist akkadographisch als ME zu transliterieren (für die Wiedergabe von Zahlen mit ME s. Unten).
$^{ME.EŠ}$ *und* ^{MEŠ} *sind zu unterscheiden*
MEŠKÁ UR.GI$_{7}$ => MEŠKÁ.UR.GI$_{7}$
MEŠKÁ.GAL UR.GI$_{7}$ => MEŠKÁ.GAL.UR.GI$_{7}$
MU.KAM => MU^{KAM}
MÚ.KIRI$_{6}$ => MÚ.SAR
MUḪALIM => MUḪALDIM
MUNU$_{8}$ => DIM$_{4}$
MUNUS AMA.DINGIR => ^{MUNUS}AMA.DINGIR
MUNUS ^{GIŠ}PAN => MUNUS ^{GIŠ}PAN
MUNUS ^{NA_4}ARA$_{5}$ => MUNUS ^{NA_4}ARA$_{5}$
MUNUS.AMA DINGIR => ^{MUNUS}AMA.DINGIR
MUNUS.AMA.DINGIR => ^{MUNUS}AMA.DINGIR
^{MUNUS}AMA DINGIR => ^{MUNUS}AMA.DINGIR
MUNUS^{MEŠ} ^{GIŠ}PAN => MUNUS^{MEŠ} ^{GIŠ}PAN
MUNUS^{MEŠ} ^{NA_4}ARA$_{5}$ => MUNUS^{MEŠ} ^{NA_4}ARA$_{5}$
MURUB$_{4}$ => MÚRU
MUSEN => MUŠEN
NA4 => NA$_{4}$
NAGGA => AN.NA
NAR GAL => NAR.GAL
NERGAL => NÈ.ERI$_{11}$.GAL
NÍG.ḪAR.RA => NÍG.ÀR.RA
NÍG.LAM => NÍG.LÁM
NINDA Ì.E.DÉ.A => NINDA.Ì.E.DÉ.A
NINDA KU$_{7}$ => NINDA.KU$_{7}$
NINDA.GUR.RA => NINDA.GUR$_{4}$.RA
NINDA.GUR4.RA => NINDA.GUR$_{4}$.RA
NINDA.GUR$_{4}$.RA.GAL => NINDA.GUR$_{4}$.RA GAL

NINDA.KUR$_4$.RA => NINDA.GUR$_4$.RA
$^{\text{NINDA}}$ÉRIN => NINDA.ÉRIN
$^{\text{NINDA}}$Ì.E.DÉ.A => NINDA.Ì.E.DÉ.A
$^{\text{NINDA}}$KASKAL => NINDA.KASKAL
NU.AL.TIL => NU AL.TIL
NU.TIL => NU TIL
PA $^{\text{LÚ.MEŠ}}$ => UGULA $^{\text{LÚ.MEŠ}}$
PAB => ✂
QA.ŠU.DU$_8$ => SAGI
QA.ŠU.DUḪ => SAGI
ŠÀ-*BA* => ŠÀ.BA
ŠÀ.A.TAR => TIBULA
SAG.GÉME.ÌR => SAG.GÉME.ARAD
SAL => MUNUS
ŠE.KIN.KUD => ŠE.KIN.KU$_5$
SÍLA => SILA$_4$
SILÀ.ŠU.DU8 => SAGI
SILÀ.ŠU.DUḪ => SAGI
SILA4 => SILA$_4$
SIPÁ => SIPA
SIPAD => SIPA
ŠÌR => SÌR
SÌR-*ru* => SÌR-*RU*
SÌR-RU => SÌR-*RU*
SÌR$^{\text{RU}}$ => SÌR-*RU*
SISKUR.SISKUR => SÍSKUR
ŠU.NIGIN => ŠU.NÍGIN
SUḪUR.LAL => SUḪUR.LÁ
SÚR.DÙ.A => SUR$_{14}$.DÙ.A
$^{\text{TA.ÀM}}$ => .TA.ÀM
TE$^{\text{MEŠ}}$ => *TE*$^{\text{MEŠ}}$
TU$_7$ *als Bezeichnung verschiedene Suppenarten (*TU$_7$␣Ì *„Fettbrühe, auch determiniert* $^{\text{UZU}}$TU$_7$ *„Fleischsuppe“); aber determiniert* $^{\text{DUG}}$ *und* $^{\text{URUDU}}$ *lies* $^{\text{DUG/URUDU}}$ÚTUL *„Topf“*
TU$_7$ A => TU$_7$␣A
TU$_7$ A UZU => TU$_7$␣A␣UZU
TU$_7$ A UZU GU$_4$ => TU$_7$␣A␣UZU␣GU$_4$
TU$_7$ A.UZU => TU$_7$␣A␣UZU
TU$_7$ BA.BA.ZA => TU$_7$␣BA.BA.ZA
TU$_7$ ÉRIN => TU$_7$␣ÉRIN
TU$_7$ GA => TU$_7$␣GA
TU$_7$ GÚ.GAL => TU$_7$␣GÚ.GAL
TU$_7$ GÚ.GAL.GAL => TU$_7$␣GÚ.GAL.GAL
TU$_7$ GÚ.TUR => TU$_7$␣GÚ.TUR
TU$_7$ Ì => TU$_7$␣Ì
TU$_7$ KIRI$_6$ => TU$_7$␣KIRI$_6$
TU$_7$ *ME-E* UZU => TU$_7$␣*ME-E*␣UZU
TU$_7$ *ME-E* UZU GU$_4$ => TU$_7$␣*ME-E*␣UZU␣GU$_4$
TU$_7$ *ME-E* UZU.GU$_4$ => TU$_7$␣*ME-E*␣UZU␣GU$_4$
TU$_7$ NÍG.ÀR.RA => TU$_7$␣NÍG.ÀR.RA
TU$_7$ SAR => TU$_7$␣SAR

TU$_7$ UZU => TU$_{7\llcorner}$UZU
TU$_7$.Ì => TU$_{7\llcorner}$Ì
TU$_7$.SAR => TU$_{7\llcorner}$SAR
TU$_7$.UZU => TU$_{7\llcorner}$UZU
TÚG.GÚ.È => $^{\text{TÚG}}$GÚ.È
$^{\text{TÚG}}$GÙN => TÚG GÙN
TUKUL GÍD.DA => TUKUL.GÍD.DA
TÚL => PÚ
$^{\text{TÚL}}$ => $^{\text{PÚ}}$
TUŠ-*as* => TUŠ-*aš*
UD-*MI;* UD-*UM;* UD-*MA-AM*
UD.KA.BAR => ZABAR
UD.KAM => UD$^{\text{KAM}}$
UD.SIG$_5$ => UD SIG$_5$
UD.SIG$_5$.GA => UD SIG$_5$.GA
UD.ZAL.LI => UD.ZAL.LE
UD$^{\text{KAM}}$.SIG$_5$ => UD$^{\text{KAM}}$ SIG$_5$
UDU.NIGA => UDU NIGA
UDU.NÍTA => UDU NÍTA
UDU.ŠE => UDU NIGA
UDU.SÍG+MUNUS *(ohne Anführungszeichen)*
UMMEDA => ÙMMEDA
$^{\text{URUDU}}$TU$_7$ => $^{\text{URUDU}}$ÚTUL
$^{\text{URU}}$GIDRU-*ti* => $^{\text{URU}}$GIDRU-*TI*
$^{\text{URU}}$GIDRU-*TI* => $^{\text{URU}}$*ḪAT-TI*
$^{\text{URU}}$GIDRU-*ti* => $^{\text{URU}}$*ḪAT-TI*
$^{\text{URU}}$KÙ.BABBAR-*ti* => $^{\text{URU}}$GIDRU-*TI*
ÚTUL => TU$_7$
UTÚL => ÚTUL
ÚTUL *lies* TU$_7$, *wenn es sich um Speisegerichte und nicht ein Gefäß handelt*
UZU.GU$_4$ => UZU GU$_4$
UZU.Ì => $^{\text{UZU}}$Ì
UZU.ŠÀ => $^{\text{UZU}}$ŠÀ
za-ba$_4$-ba$_4$ => *ZA-BA$_4$-BA$_4$*
ZA.BA$_4$.BA$_4$ => *ZA-BA$_4$-BA$_4$*
ZABAR.DIB => ZABAR.DAB
zag => ZAG
ZÍD.DA => ZÌ.DA
ZIZ.A => ZÍZ DUR$_5$

$^{\text{M}}$ => $^{\text{m}}$
$^{\text{F}}$ => $^{\text{f}}$

Akkadogramme

1 *NU-TIM* => 1-*NU-TIM*
A-BI BI-TI => *A-BI-BI-TI*
A-BU BI-TI => *A-BU-BI-TI*
A-BU BI-TI-I => *A-BU-BI-TI-I*
A-BU BI-TIM => *A-BU-BI-TIM*

AR-ZA-AN-NU => AR-SÀ-AN-NU
AR-ZA-NA => AR-SÀ-NA
AR-ZA-NU => AR-SÀ-NU
BUR-ZI-TUM => PUR-SÍ-TUM
DAM-KE-EN-NA => DAM-KI-EN-NA
^{D}*SÎN lies* ^{D}30 *(**30** als „AO:SumGram“, nicht als Numeral zu markieren!)*
$^{D}U_{4}$ => ^{D}UD
E-A => É-A
E-EN-TU₄ => E-EN-TUM
É-TIM => É*-TIM*
EM-ṢU => EM-ṢÚ
GA-AN-NU-UM => KÀ-AN-NU-UM
GAL-AM => GAL*-AM*
ḪA-AZ-ZI-IN => ḪA-AṢ-ṢÍ-IN
ḪA-AZ-ZI-IN-NA => ḪA-AṢ-ṢÍ-IN-NA
ḪA-AZ-ZI-IN-NE => ḪA-AṢ-ṢÍ-IN-NE
ḪA-AZ-ZI-IN-NI => ḪA-AṢ-ṢÍ-IN-NI
ḪA-AZ-ZI-IN-NU => ḪA-AṢ-ṢÍ-IN-NU
ḪA-DA-A-NU => ḪA-TÁ-A-NU
ḪA-DA-NI => ḪA-TÁ-NI
ḪA-DA-NU => ḪA-TÁ-NU
I *NU-TIM =>* 1*-NU-TIM*
I-DI => I-DE
IM-ZA => EM-ṢA
IS-TU => IŠ-TU
IŠTU => IŠ-TU
KA-NI-EŠ => ka-ni-eš
KA-NI-IŠ => ka-ni-iš
ka-pal-li => KA-BAL-LI
KA-PAL-LI => KA-BAL-LI
KA-YA-MA-NIM => KA-IA-MA-NIM
KAP-RU => KAB-RU
KU-DA-DU₄ => KU-TÁ-TUM
KU-RI-DU => KU-RI-TÙ
KU-UL-LU-U => QÚ-UL-LU-U
KU-UL-LU-Ú => QÚ-UL-LU-Ú
KU-UṢ-ṢI => KU-UṢ-ṢÍ
KU-UZ-ZI => KU-UṢ-ṢÍ
LA-AB-GA => LA-AB-KÀ
LI-AḪ-E => LE-E'-E
LI-IM ṢE-RI => LI-IM₂ṢE-RI
LI-IM ṢE-RI => LI-IM₂ṢE-RI
$^{LÚ.MEŠ}$*ZI-IT- =>* LÚ^{MEŠ} *ZI-IT-*
^{LÚ}*A-BU-BI-DU lies* ^{LÚ}*A-BU-BI-TÙ*
LÚKUŠ₇ => ^{LÚ}KUŠ$_{7}$
^{LÚ}*MU-DI- lies* ^{LÚ}*MU-TI₄-*
^{LÚ}*MU-DU- lies* ^{LÚ}*MU-TÙ- etc.*
^{LÚ}*TE-MU lies* ^{LÚ}*ṬE₄-MU*
^{LÚ}*ZI-IT- =>* LÚ *ZI-IT-*
ME (100) ist akkadographisch als ME zu transliterieren.

ME-EL-KI-IT => ME-EL-QÉ-ET
ME-EL-KI-TUM => ME-EL-QÉ-TUM
ME-EL-QÍ-IT => ME-EL-QÉ-ET
MU-BAR-RI-TI => MU-PÁR-RI-ṬÌ
MU-BAR-RI-TI$_4$ => MU-PÁR-RI-ṬI
MU-DI-ŠU => MU-TI$_4$-ŠU
NA-AK-DAM-MI => NA-AK-TÁM-MI
NA-AP-ṬA-RI
NAM-MA-AN-TA => NAM-MA-AN-DÁ
NAM-MA-AN-TI => NAM-MA-AN-DÌ
NAM-MA-AN-TÙ => NAM-MA-AN-DU
NAM-MA-AN-TUM => NAM-MA-AN-DUM
NAM-MA-TUM => NAM-MA-DUM
NI-EŠ => NI-ÌŠ
NI-MI-IT-TI => NÉ-MÉ-ET-TI
NI-MI-IT-TUM => NÉ-MÉ-ET-TUM
PUR-RU-TIM => BUR-RU-TIM
QA-AZ-ZU => QA-AS-SÚ
QA-ZU => QA-SÚ
RI-IK-QÍ => RI-IQ-QÍ
RI-KU-TI => RI-QÚ-TI
ŠA-A-DU => SA$_{20}$-A-TÙ
ŠA-A-TI => SA$_{20}$-A-TI
ŠA-KÀ-RU => ŠA-GA-RU
ŠA-PU-LU => ŠA-BU-LU
SA$_{20}$-A-TU
SA$_{20}$-A-TÙ
SA$_x$ => SA$_{20}$
SAx => SA$_{20}$
SÉ-EM-MI-TA-A-TI => SÉ-EM-MI-DÁ-A-TI
SE$_{20}$-ER-TUM => SE$_{20}$-ER-DUM
SÍG *ḪA-ṢAR-* => $^{\text{SÍG}}$*ḪA-ṢAR-*
SILA$_4$ => SILA$_4$
ŠU-TUM => ŠU-*TUM*
ŠU-UP-PA-DU => ŠU-UP-PA-TÙ
SUMUQAN => GÌR
SUMUQAN => *GÌR*
TE-ŠI => DI$_{12}$-ŠI
TU-TI-IT-TUM => TU-DÌ-IT-TUM
TU-U-TI-IT-TUM => TU-U-DÌ-IT-TUM
ṬUP-PA => TUP-PA
TUP-PI => TUP-PÍ
ṬUP-PÍ => TUP-PÍ
ṬUP-PU => TUP-PU
Ú-BA-RÙ => Ú-BA-RUM
U$_4$ => UD
UM-ME-IA-NU-TIM => UM-MÌ-IA-NU-TIM
$^{\text{URU}}$*ḪAT-TI* und $^{\text{URU}}$*ḪA-AT-TI akkadographisch, außer bei hurritischer Komplementierung*
$^{\text{URU}}$*ḪA-AT-TE-n => $^{\text{URU}}$ḫa-at-te-n*
$^{\text{URU}}$*ḪA-AT-TI-n => $^{\text{URU}}$ḫa-at-ti-n*

URU*Ḫa-LA-AB* => URU*ḫa-la-ap*
URU*Ḫa-LA-AP* => URU*ḫa-la-ap*
URU*Ḫur-RI* => URU*ḫur-ri*
UŠ-GE-EN => *UŠ-KÉ-EN*
UŠ-GI-EN => *UŠ-KÉ-EN*
UŠ-KI-EN => *UŠ-KE-EN*
UŠ-KÍ-EN-NU => *UŠ-KÉ-EN-NU*
UŠ-KI-IN-NU => *UŠ-KE-EN$_6$-NU*
UZU*QA-TAM* => UZU*QA-TÚ*
ZA-AL-MU-TIM => *ṢA-AL-MU-TIM*
ZÉ-ER-TU$_4$ => *SE$_{20}$-ER-DUM*
ZÉ-ER-TUM => *SE$_{20}$-ER-DUM*
ZI-IA-TUM => *zi-ia-tu$_4$*
ZI-ID-DI => *ZI-IT-TI$_4$*
ZI-KU-KI => *SÍ-QÚ-QÍ*

Hethitische Lexeme

-ḫi-ir => *-ḫe-er*
-me-it => *-me-et*
-ša-me-it => *ša-me-et*
-še-it => *-še-et*
-še-me-it => *še-me-et*
-te-it => *-te-et*
-ua => *-wa*
-ue => *-we*
-ya => *-ia*
NINDA*a-a-an etc.*
a-ḫar-re-e-eš => *a-ḫar-ri-e-eš*
a-pé-ia => *a-pí-ia*
a-péd-da => *a-pád-da*
a-pí-e-da-aš => *a-pé-e-da-aš*
a-pí-e-da-ni => *a-pé-e-da-ni*
a-pí-e-el => *a-pé-e-el*
a-pí-e-et => *a-pé-e-et*
apez, apedani, apenissan
a-pí-e-ez => *a-pé-e-ez*
appezzi-
a-pí-e-ti-i => *a-pé-e-ti-i*
a-pí-ni-iš-šu-an => *a-pé-ni-iš-šu-an*
a-pí-ni-iš-šu-wa-an => *a-pé-ni-iš-šu-wa-an*
a-ru-wa-a-iz-zi => *a-ru-wa-a-ez-zi*
a-ru-wa-iz-zi => *a-ru-wa-ez-zi*
ap-pé-eš-kir => *ap-pé-eš-ker*
ar-kam-mi-ia-le-e-eš => *ar-kam-mi-ia-li-e-eš*
ar-kam-mi-ia-le-eš => *ar-kam-mi-ia-li-eš*
da-a-ki-tum => *da-a-ki-tu$_4$*
da-ḫi-ia-le-eš => *da-ḫi-ia-li-eš*

da-ki-tum => da-ki-tu₄
^{D}*gul- =>* ^{D}GUL-
^{DINGIR}*te-li-pí-nu =>* ^{D}*te-li-pí-nu*
^{D}*te-eš-šu-up-pí (nicht -ub-bi)*
É *pár-ku-wa =>* ^{É}*pár-ku-wa*
e-ip-zi => e-ep-zi
e-iz-za-az-zi => e-ez-za-az-zi
^{É}*ḫa-al-ki =>* É *ḫa-al-ki*
^{É}*tup-pa-aš =>* É *tup-pa-aš*
^{GADA}*tanipu-* (nicht *kattanipu-*)
ga-ri-ip- => ga-re-ep-
ga-ri-p => ga-re-p
ge-ri-e-p- => ge-re-e-p
gi-eš-ḫi => ge-eš-ḫi
gi-nu-wa-aš => ge-nu-wa-aš
gi-ri-ip- => ge-re-ep-
gi-ri-p => ge-re-p
gul-a-an-zi => GUL*-a-an-zi*
gul-za-a-i-ma => GUL*-za-a-i-ma*
gul-za-an-zi => GUL*-za-an-zi*
gul-za-da-na-za => GUL*-za-da-na-za*
ḫa-an-di-zum-ni => ḫa-an-de-zum-ni
ḫantezzi-
ḫa-an-te-ez-ze-en => ḫa-an-te-ez-zi-en
ḫa-ap-pí-na-an => ḫa-ap-pé-na-an
ḫa-aš-du-ir => ḫa-aš-du-er
ḫa-at-ta-ri-eš-na-aš => ḫa-at-ta-re-eš-na-aš
ḫa-at-tal-le-e-eš => ḫa-at-tal-li-e-eš
ḫa-at-tal-le-eš => ḫa-at-tal-li-eš
ḫa-at-ti-le-e-eš => ḫa-at-ti-li-e-eš
ḫa-at-ti-le-eš => ḫa-at-ti-li-eš
ḫa-at-ti-le-eš => ḫa-at-ti-li-eš
ḫa-at-tin-zi => ḫa-at-tan$_x$-zi
ḫa-az-ze-e-iš-še-it => ḫa-az-ze-e-iš-še-et
ḫa-az-zi-ik-ki-iz-zi => ḫa-az-zi-ik-ke-ez-zi
ḫa-az-zi-ki-iz-zi => ḫa-az-zi-ke-ez-zi
ḫa-az-zi-ki-u-an => ḫa-az-zi-ke-u-an
ḫa-li-en-tu- => ḫa-le-en-tu-
ḫalentu(wa-)
^{D}*ḫé-pát (nicht -bat/d)ḫa-re-eš => ḫa-ri-eš*
ḫal-ke-eš => ḫal-ki-eš
ḫal-li-ia-re-e-eš => ḫal-li-ia-ri-e-eš
ḫal-li-ia-re-eš => ḫal-li-ia-ri-eš
ḫal-li-re-e-eš => ḫal-li-ri-e-eš
ḫal-li-re-e-eš => ḫal-li-ri-e-eš
ḫal-li-re-eš => ḫal-li-ri-eš
hal-za-a-i => ḫal-za-a-i
ḫal-zi-aḫ-ḫi => ḫal-zi-iḫ-ḫi
ḫal-zi-ša-an-zi => ḫal-ze-ša-an-zi
ḫar-ki-ir => ḫar-ke-er

*ḫar-na-i-šar => ḫar-na-i*SAR
ḫar-ni-eš-šar => ḫar-né-eš-šar
ḫar-pa-na-al-le-e-eš => ḫar-pa-na-al-li-e-eš
ḫé-bat => ḫé-pát
hé-pát => ḫé-pát
ḫé-pát-pí-na => ḫé-pát-pé-na
hu-u-wa- => ḫu-u-wa-
ḫu-wa-aš-ša-na-al-le-eš => ḫu-wa-aš-ša-na-al-li-eš
i-du-re-en => i-du-ri-en
ib-ri-mu-ša => ip-ri-mu-ša
ir-ḫa-a-iz-zi => ir-ḫa-a-ez-zi
ir-ḫa-iz-zi => ir-ḫa-ez-zi
iš-kat-ta-aḫ => iš-kit₉-ta-aḫ
iš-kat-taḫ => iš-kit₉-taḫ
iš-kat-túḫ => iš-kit₉-taḫ
iš-ket₉-ta-aḫ => iš-kit₉-ta-aḫ
iš-ket₉-taḫ => iš-kit₉-taḫ
iš-ket₉-túḫ => iš-kit₉-taḫ
iš-kit₉-túḫ => iš-kit₉-taḫ
iš-pa-an-tu-uz-ze-eš-šar => iš-pa-an-tu-uz-zi-eš-šar
ka-at-re-es => ka-at-ri-es
kattera-
ka-la-ḫe-e-eš => ka-la-ḫi-e-eš
kat-re-e-eš => kat-ri-e-eš
kat-re-eš => kat-ri-eš
ki-e => ke-e
ki-e-da-an-ta => ke-e-da-an-ta
ki-e-da-aš => ke-e-da-aš
ki-e-da-ni => ke-e-da-ni
ki-e-el => ke-e-el
ki-e-et => ke-e-et
ki-e-ez => ke-e-ez
ki-e-ti => ke-e-ti
ku-wa-pé => ku-wa-pí
ku-wa-pé-ek-ki => ku-wa-pí-ik-ki
ku-wa-pé-et => ku-wa-pí-it
ku-wa-pé-et-ta => ku-wa-pí-it-ta
li-e => le-e
li-el-wa-ni => le-el-wa-ni
LÚ É*ḫé-eš-ta-a* => LÚ␣É*ḫé-eš-ta-a*
LÚ É*ḫé-eš-ti-i* => LÚ␣É*ḫé-eš-ti-i*
LÚ É*ḫi-iš-ta-a* => LÚ␣É*ḫi-iš-ta-a*
lu-uk-ke-ez-zi => lu-uk-ki-iz-zi
LÚ.MEŠ*ḫé-eš-ta-a* => LÚMEŠ␣*ḫé-eš-ta-a*
LÚ.MEŠ*ḫé-eš-ti-i* => LÚMEŠ␣*ḫé-eš-ti-i*
LÚ.MEŠ*ḫi-iš-ta-a* => LÚMEŠ␣*ḫi-iš-ta-a*
LÚ*ḫé-eš-ta-a* => LÚ␣*ḫé-eš-ta-a*
LÚ*ḫé-eš-ti-i* => LÚ␣*ḫé-eš-ti-i*
LÚ*ḫi-iš-ta-a* => LÚ␣*ḫi-iš-ta-a*
LÚ*ma-ni-ia-aḫ-ḫi-aš* EN => LÚ*ma-ni-ia-aḫ-ḫi-aš*␣EN

LÚ*ma-ni-ia-aḫ-ḫi-aš iš-ḫa* => LÚ*ma-ni-ia-aḫ-ḫi-aš_iš-ḫa*
LÚMEŠ É*ḫé-eš-ta-a* => LÚMEŠ_É*ḫé-eš-ta-a*
LÚMEŠ É*ḫé-eš-ti-i* => LÚMEŠ_É*ḫé-eš-ti-i*
LÚMEŠ É*ḫi-iš-ta-a* => LÚMEŠ_É*ḫi-iš-ta-a*
LÚ*mu-ki-iš-na-aš EN* => LÚ*mu-ki-iš-na-aš_*EN
LÚ*pa-ra-a ú-wa-an* => LÚ*pa-ra-a_ú-wa-an*
ma-al-le-e-et => *ma-al-li-e-et*
ma-al-le-ez-zi => *ma-al-li-ez-zi*
ma-ni-ia-aḫ-ḫi-eš-šar => *ma-ni-ia-aḫ-ḫe-eš-šar*
me-ik-ki => *me-ek-ki*
mu-ki-iš-ki-mi => *mu-ki-iš-ke-mi*
mun-an-zi => MUN*-an-zi*
NINDA *a-a-an* => NINDA*a-a-an*
NINDA*ḫur-za-zu* => NINDA*ḫar-za-zu*
NINDA*mi-in-ta* => NINDA *mi-in-ta*
NINDA*mi-it-ga* => NINDA *mi-it-ga*
NINDA*mi-it-ka* => NINDA *mi-it-ka*
NINDA*mi-it-ta* => NINDA *mi-it-ta*
NINDA*ša-ra-am-na-aš ḫa-a-li* => NINDA*ša-ra-am-na-aš_ḫa-a-li*
NINDA*ša-ra-am-na-aš ḫa-li* => NINDA*ša-ra-am-na-aš_ḫa-li*
nu-us- => *nu-uš-*
nu-uš-sa-an => *nu-uš-ša-an*
nu-za-ni-in-ki => *nu za-ni-in-ki*
pa-ez-zi => *pa-iz-zi*
pa-ra-a-ap-pa-an-zi => *pa-ra-a ap-pa-an-zi*
pa-ra-a-pa-a-an => *pa-ra-a pa-a-an*
pal-wa-a-iz-zi => *pal-wa-a-ez-zi*
pal-wa-a-iz-zi => *pal-wa-a-ez-zi*
pal-wa-at-tal-le-e-eš => *pal-wa-at-tal-li-e-eš*
pal-wa-at-tal-le-eš => *pal-wa-at-tal-li-eš*
pal-wa-iz-zi => *pal-wa-ez-zi*
pal-wa-tal-le-e-eš => *pal-wa-tal-li-e-eš*
pal-wa-tal-le-eš => *pal-wa-tal-li-eš*
pár-ša-a-iz-zi => *pár-ša-a-ez-zi*
pár-ša-iz-zi => *pár-ša-ez-zi*
pár-si- => *pár-ši-*
pár-si-ia => *pár-ši-ia*
pár-si-ia-zi => *pár-ši-ia-zi*
pár-šu-ul-la-a-iz-zi => *pár-šu-ul-la-a-ez-zi*
pát-tal-wa-an => *pít-tal-wa-an*
pát-ti-ia-an-zi => *pít-ti-ia-an-zi*
pát-tu-lu-uš => *pít-tu-lu-uš*
pé-an => *pé.-an*
pé-an-zi => *pí-an-zi*
peda-
peḫḫun, peḫḫi
pé-en-zi => *pí-en-zi*
pé-es-kán-zi => *pé-eš-kán-zi*
pé-eš-ki-u-en => *pé-eš-ke-u-en*
pé-eš-kir => *pé-eš-ker*

pé-eš-kit₉-tén => pé-eš-ket₉-tén
pé-eš-si-an-zi => pé-eš-ši-an-zi
pé-es-si-ia-an-zi => pé-eš-ši-ia-an-zi
pé-eš-ši-ni-it => KAŠ-eš-ši-ni-it
pé-tén-zi => pé-tan$_x$-zi
pé-tin-zi => pé-tan$_x$-zi
pé.an => pé.-an
péd-da-an-zi => pád-da-an-zi
pí-an => pé.-an
pí-di => pé-di
pí-e-da-an-zi => pé-e-da-an-zi
pí-e-da-i => pé-e-da-i
pí-eš-ši-ia-zi => pé-eš-ši-ia-zi
pí-eš-ši-iz-zi => pé-eš-ši-ez-zi
pí-i-e-an-zi => pé-i-e-an-zi
pí-i-e-ez-zi => pé-i-e-ez-zi
pí-i-e-zi => pé-i-e-zi
pianzi (nicht *peanzi*)
pí-ia-zi => pé-ia-zi
pí-is-ši-ia-zi => pí-iš-ši-ia-zi
pí-iš-tin => pí-iš-tén
pí-ra-an => pé-ra-an
pí.-an => pé.-an
piš-ku-ru-nu- => pùš-ku-ru-nu-
pít-te-ia-le-e-eš => pít-te-ia-li-e-eš
pít-ti-ia-le-e-eš => pít-ti-ia-li-e-eš
pu-u-re-eš => pu-u-ri-eš
pu-un-ni-ke-eš => pu-un-ni-ki-eš
puš-ku-ru-nu- => pùš-ku-ru-nu-
qa => ka₄
š-kat-ta => š-ket₉-ta
š-kat-ta-at => š-ket₉-ta-at
š-kat-ta-ri => š-ket₉-ta-ri
š-kat-ta-ru => š-ket₉-ta-ru
š-kat-ta-ti => š-ket₉-ta-ti
š-kat-te-en => š-ket₉-te-en
š-kat-tén => š-ket₉-tén
š-ki-id-du => š-ke-ed-du
š-ki-ir => š-ke-er
š-ki-it => š-ke-et
š-ki-it-tin => š-ke-et-tén
š-ki-iz-zi => š-ke-ez-zi
š-ki-u-wa-an => š-ke-u-wa-an
š-ki-wa-an => š-ke-wa-an
š-kir => š-ker
š-kit₉-ta => š-ket₉-ta
š-kit₉-ta-at => š-ket₉-ta-at
š-kit₉-ta-ri => š-ket₉-ta-ri
š-kit₉-ta-ru => š-ket₉-ta-ru
š-kit₉-ta-ti => š-ket₉-ta-ti

š-kit₉-te-en => š-ket₉-te-en
š-kit₉-tén => š-ket₉-tén
ša-aḫ-ta-ri-le-e => ša-aḫ-ta-ri-li-e
šanezzi-
šar-me-e-eš => šar-mì-e-eš
še-ḫi-el-li => še-ḫe-el-li
šer
ši-pa-an-za-ki-iz-zi => ši-pa-an-za-ke-ez-zi
SÌR*-ki-iz-zi => *SÌR*-ke-ez-zi*
šu-un-ni-it => šu-un-ni-et
šu-up-pí-iš-re-e-eš => šu-up-pí-iš-ri-e-eš
ta-a-ḫi-ia-le-e-eš => ta-a-ḫi-ia-li-e-eš
ta-a-ḫi-ia-le-eš => ta-a-ḫi-ia-li-eš
ta-a-pé-še-na-an => ta-a-pí-še-na-an
ta-an pé-da-aš => ta-an_pé-da-aš
ta-as => ta-aš
ta-ḫé-ia-le-eš => ta-ḫé-ia-li-eš
ta-ḫi-ia-le-eš => ta-ḫi-ia-li-eš
ta-ki-tum => ta-ki-tu₄
ta-pé-ša-n => ta-pí-ša-n
tak => ták
ták-le-e-ez-zi => ták-li-e-ez-zi
tar-aḫ- => tar-uḫ-
tar-ku-um-mi-ia-iz-zi => tar-ku-um-mi-ia-ez-zi
tar-kum-mi-ia-iz-zi => tar-kum-mi-ia-ez-zi
teḫḫun, teḫḫi
te-eš-šu-ub => te-eš-šu-up
te-eš-šu-ub-bi => te-eš-šu-up-pí
Te-li-pí-nu => te-li-pí-nu
tuḫ => túḫ
túh => túḫ
túḫ-uḫ-ša => túḫ$^{\text{uḫ}}$*-ša*
túḫuḫ => túḫ$^{\text{uḫ}}$
ú-da-ir => ú-da-er
ú-iz-zi => ú-ez-zi
u-me-ni-eš => u-me-né-eš
u-un-ni-ir => u-un-né-er
u-un-ni-ir => u-un-né-er
u-ur-ke-eš => u-ur-ki-eš
um-me-it => um-me-et
URU*ḫa-la-ab => *URU*ḫa-la-ap*
URU*ta-a-ḫar-p => *URU*ta-a-ḫur-p*
URU*ta-ḫar-p => *URU*ta-ḫur-p*
úw => up
wa-al-ḫi-ia-le-e-eš => wa-al-ḫi-ia-li-e-eš
wa-al-ḫi-ia-le-eš => wa-al-ḫi-ia-li-eš
ya- => ia-
zí-ia-ri => zé-ia-ri
zi-ik-ki-ez-zi => zi-ik-ke-ez-zi
zi-ik-ki-iz-zi => zi-ik-ke-ez-zi

zi-ik-ki-zi => zi-ik-ke-zi
zinna-
zi-in-ni-ez-zi => zi-in-né-ez-zi
zi-in-ni-iz-zi => zi-in-né-ez-zi
zi-in-ni-zi => zi-in-né-zi
zi-in-tu-ḫe-e-eš => zi-in-tu-ḫi-e-eš
zi-in-tu-ḫe-eš => zi-in-tu-ḫi-eš
zi-ner => zi-nàr
zi-nir => zi-nàr
zi-ri-ia-al-li => ze-ri-ia-al-li